



Erhalt der
denkmalgeschützten
Kaiserkrone

Tourismus
im ländlichen
Raum



KITA Guteborn

Sicherung
der Daseins-
vorsorge



Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Energierregion im Lausitzer Seenland“ e.V.



Zahnärztin im
Ärztelhaus Altröbern



Regionale
Wert-
schöpfung

Immenrestoration
Kirche Hosena



Behindertengerechte
FeWo Großkoschen

Lebens-
qualität in
ländlichen
Gemeinden



Friseursalon
Schwarzbach



LEADER – Miteinander mehr erreichen

www.energieregion-seenland.de

LEADER – Was ist das?

LEADER ist eine Initiative der Europäischen Union und steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l’Economie Rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft).

Ländliche Räume in Brandenburg stärken

Förderung und Projektunterstützung bringen nachhaltige Belebung für den ländlichen Raum. Gezielte Weiterentwicklung und der Erhalt von Wirtschaftskraft soll die ländliche Struktur stärken.

Die LEADER-Region „Energieregion im Lausitzer Seenland“

Zahlen und Fakten: Fläche von 728 km²
rd. 75.000 EW

Bevölkerungsdichte: 103 EW/km²



Um- und Ausbau
Bäckerei Noack

Bottom-up-
Prinzip



Podologie im
Ärztelhaus Altdöbern

Regionale
Entwicklungs-
strategie



Überleiter 12
Schleusenwärterhaus

Innovation
Kooperation
Vernetzung

Die LEADER-Region umfasst den südlichen, an Sachsen angrenzenden Teil des Landkreises Oberspreewald-Lausitz mit den Ämtern Altdöbern und Ruhland, der Gemeinde Schipkau sowie den Städten Schwarzheide, Senftenberg, Großräschen und Lauchhammer.

Neben den regionalen Verdichtungsräumen die mehr als 50 % der Einwohner auf sich konzentrieren, ist die LAG-Region durch dünnbesiedelte Gebiete gekennzeichnet.

Seit Beginn der 1990er Jahre sieht sich die Region - gleichsam vieler ländlicher Räume - mit den Folgen des demographischen Wandels konfrontiert. Dieser wird überlagert von einem umfassenden wirtschaftlichen Strukturwandel bedingt durch den Wegfall der großindustriellen Braunkohle- und Energiewirtschaft mit weitreichenden Arbeitsplatzverlusten.

In einer Region in der jahrzehntelang das Primat der Braunkohlegewinnung galt, wird im Zuge umfangreicher Wiedernutzbarmachung der Bergbaufolgelandschaft und der Entwicklung des Lausitzer Seenlandes ein hoher Freizeitwert mit vielfältigen Sport-, Freizeit und Erholungsmöglichkeiten geschaffen. Mit der Flutung der ausgekohlten Tagebaurestlöcher entstehen an den einstigen Abbruchkanten der Tagebaue neue touristische Infrastrukturen wie Badestrände, Campingplätze, Hotels, Ausflugslokale oder Sportboothäfen.

Unsere Leitlinien für unsere Region

www.energieregion-seenland.de

Im Ergebnis der Auswertung der Förderperiode 2007-2013 und in Auswertung der Stärken- und Schwächenanalyse ergeben sich für die LEADER-Region zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) die beiden folgenden zentralen themenübergreifenden Herausforderungen der Regionalentwicklung:

- Bewältigung des demografischen Wandels
- Umgang mit dem wirtschaftlichen und naturräumlichen Strukturwandel

Ausgehend von diesen beiden Herausforderungen wurden zwei Leitlinien für die Entwicklung der LEADER-Region in der neuen Förderperiode bis 2020 abgeleitet:

1. Gestaltung und Sicherung guter Rahmenbedingungen und passfähiger Infrastrukturen für Wohnen, Leben und Arbeiten unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung
2. Nutzung der kultur- und naturräumlichen Potenziale für die Stärkung der ländlichen Entwicklung und die weitere Profilierung von Tourismus und regionaler Wertschöpfung

Die beiden Leitlinien werden durch vier Handlungsfelder konkretisiert:

Sicherung der Daseinsvorsorge

Abwanderung, geringe Geburtenraten und die zunehmende Alterung der Bevölkerung berühren faktisch alle Handlungsfelder. Die Sicherung der Daseinsvorsorge (Ärzte, Schulen, Nahversorgung, ...) ist in Gefahr.

Um Basisstandards aufrecht zu erhalten, gilt es für die LAG-Region im Besonderen, innovative und kreative Lösungen zu berücksichtigen und ggf. weiterzuentwickeln (Bsp. Mobilitätskonzept, Anpassung der Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur, steigender Bedarf an medizinischen und pflegerischen Einrichtungen).

Lebensqualität in ländlichen Gemeinden

Aufgrund des wirtschaftlichen und sozialen Wandels sind viele Dörfer der Niederlausitz geprägt von Abwanderung, Überalterung und Infrastrukturrückbau. Die Gestaltung des sozialen Umfeldes ist eine besonders wichtige Aufgabe in ländlichen Räumen. Es gilt, weiterhin aktive und vitale Dorfgemeinschaften in der LAG-Region zu bewahren und freiwilliges Engagement zu befördern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sicherung der ortsbildprägenden und damit auch identifikationsstiftenden Bausubstanz.

Zur Verbesserung der Lebensqualität eröffnet sich Handlungsbedarf in folgenden Punkten: bedarfsgerechte Anpassung der öffentlichen Infrastruktur, intergenerationelle Wohnkonzepte, Schaffung von Einrichtungen und Wohnangeboten mit barrierefreier und altersgerechter Ausstattung, Initiierung von nachbarschaftlichen Maßnahmen gegen die Vereinsamung im Alter und Aufbau eines Netzes aus entsprechenden Angeboten und Hilfsleistungen, Sicherung der Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von sozialen Infrastruktureinrichtungen etc.



Anbau Feuerwehr
Saalhausen

Einrichtung Cafe in der
Orangente Altdöbern

Tourismus im Lausitzer Seenland

Wesentlicher Bestandteil der Regionalentwicklung in der Region ist der Wandel von einer Bergbaufolgelandschaft in das Lausitzer Seenland, begleitet von umfangreichen Sanierungs- und Rekultivierungsmaßnahmen.

Das Augenmerk liegt weiterhin auf der Erschließung des Seenlandes und der Nachnutzung der Bergbaufolgelandschaft als wesentliches Merkmal der Wandlungsfähigkeit dieser Region.

Regionale Wertschöpfung

Eng verknüpft mit dem Strukturwandel und dem Bedeutungsverlust der Braunkohleindustrie in der Niederlausitz ist der dramatische Verlust von Arbeitsplätzen - trotzdem bekommen viele Unternehmen bereits heute einen Mangel an Fachkräften zu spüren. Verstärkt wird dies noch durch die Problematik der anhaltenden Wanderungsverluste.

Auch die Land- und Forstwirtschaft gehört zu den wichtigen Säulen der wirtschaftlichen Entwicklung in der LAG-Region. Für die erforderliche Schaffung neuer Arbeitsplatzangebote und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten auch hier weitere Potenziale, die in Abstimmung mit der zunehmenden touristischen Nutzung und im Einklang mit dem Erhalt der Kulturlandschaft und damit der Bewahrung der Attraktivität der Region zu nutzen sind.

Von Bedeutung für die regionale Wertschöpfung ist neben der Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten die Gestaltung von regenerativen Energieträgern. Dies gilt vor allem für die Windenergie, die Forst-Holz-Kette und die Wertschöpfungskette von der Biomasse bis zur Biogasproduktion.



Waldkindergarten
Leeskov



Amphitheater
Großkoschen

Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020

Unsere Ziele für unsere Region

www.energieregion-seenland.de

Sicherung der Daseinsvorsorge

- Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung der Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen erhalten und qualifizieren
- Angepasste Mobilitätskonzepte und -angebote zur Stärkung der beruflichen und privaten Mobilität entwickeln
- Infrastrukturausstattung im Bildungs- und Gesundheitsbereich flächendeckend im Bestand sichern und bedarfsgerecht weiterentwickeln

Lebensqualität in ländlichen Gemeinden

- Erhalt und Entwicklung Ortsbilder/ Siedlungsstrukturen, Dorferneuerung und Bewahrung des historischen Ortsbilds (baukulturelles Erbe) auch durch dessen Vermarktung als Wohnstandort
- Stärkung von Teilhabe und Partizipation, Forderung von Ehrenamt und Vereinsarbeit
- Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene konzipieren und durchführen

Tourismus im ländlichen Raum

- Imageaufbau und Vermarktung des Lausitzer Seenlandes als junge, aktive und besondere Urlaubsregion mit den Schwerpunkten im Wasser-, Rad- und Skatetourismus
- Touristische Basisinfrastrukturen zur Ergänzung der bestehenden touristischen Angebote schaffen
- Nachhaltige Tourismus- und Standortentwicklung durch qualitative Verbesserung touristischer Infrastrukturen und Schaffung barrierefreier Angebote sicherstellen
- Zusammenarbeit und Servicequalität von touristischen Anbietern verbessern

Regionale Wertschöpfung

- Regionale Produkte entwickeln und stärker vermarkten
- Kooperation von landwirtschaftlichen Unternehmen mit gastronomischen und touristischen Anbietern zur Steigerung der Wertschöpfung
- FuE-Potenziale durch die BTU Cottbus in der Region zur Steigerung der Wertschöpfung nutzen

Was bisher geschah ... Förderperiode 2007-2013

Investitionsvolumen (brutto): ca. 38,6 Mio €

Fördermittel: ca. 28,4 Mio €

Bewilligte Projekte: 138



aktiv Tours -
Seenlandexpress

Lokale Aktionsgruppe „Energierregion im Lausitzer Seenland“ e. V.
 VR 4567 CB im Vereinsregister des Amtsgerichtes Cottbus
 Vorsitzende: Dr. Cornelia Wobar, Stellvertreter: Dr. Bernd Rehahn
www.energieregion-seenland.de

Geschäftsstelle der LAG/Regionalmanagement LEADER
 Am Werk 8, 01979 Lauchhammer
 Dipl. Ing. Michael Franke
 E-Mail: franke@wequa.de Tel. 03574 4676 2256 FAX 03574 4676 2311